

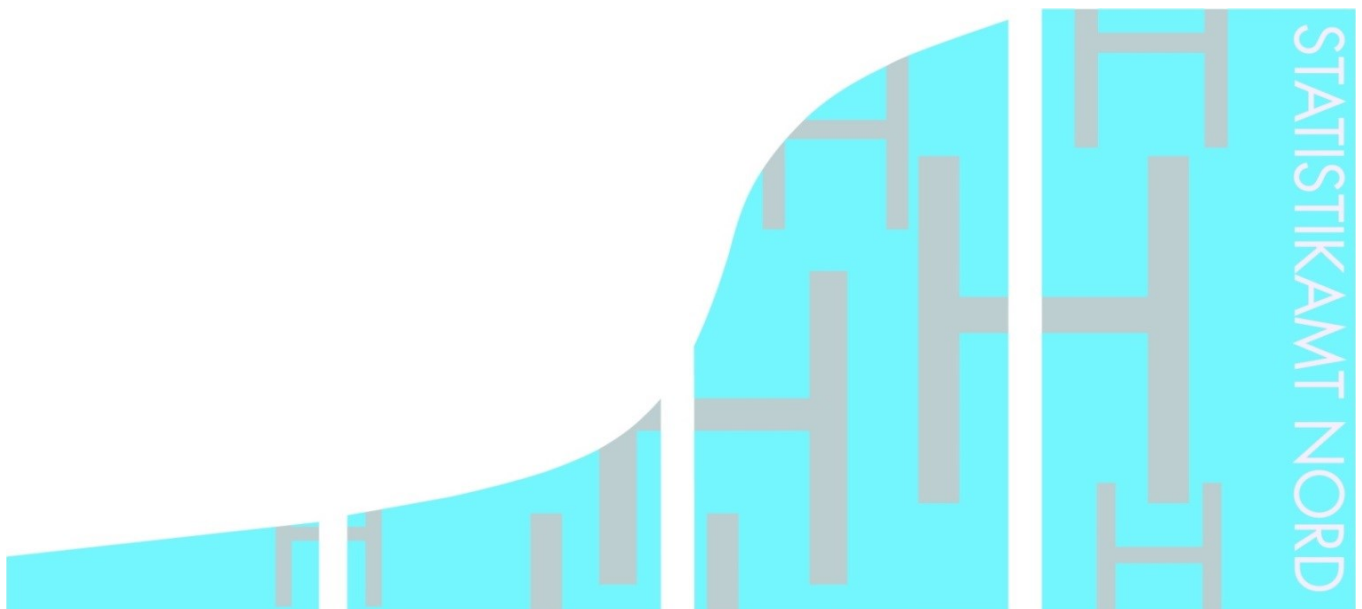
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 12/17 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Dezember 2017

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Februar 2018



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von Januar 2016 bis Dezember 2017**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
<b>Summe</b>	<b>Januar 2016 bis Dezember 2016</b>	<b>85 443</b>	<b>12 783</b>	<b>2 187</b>	<b>433</b>	<b>70 040</b>	<b>114</b>	<b>16 479</b>
2017	Januar	6 826	848	199	21	5 758	12	1 072
	Februar	5 929	684	133	26	5 086	4	878
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 546
	Juli	8 395	1 324	228	34	6 809	9	1 740
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 070	1 038	196	38	6 798	4	1 368
	November	8 244	1 049	227	38	6 930	8	1 341
	Dezember	6 067	873	224	35	4 935	5	1 106
<b>Summe</b>	<b>Januar 2017 bis Dezember 2017</b>	<b>88 473</b>	<b>12 495</b>	<b>2 206</b>	<b>380</b>	<b>73 392</b>	<b>99</b>	<b>16 117</b>
Veränderung in %		3,5	- 2,3	0,9	- 12,2	4,8	- 13,2	- 2,2

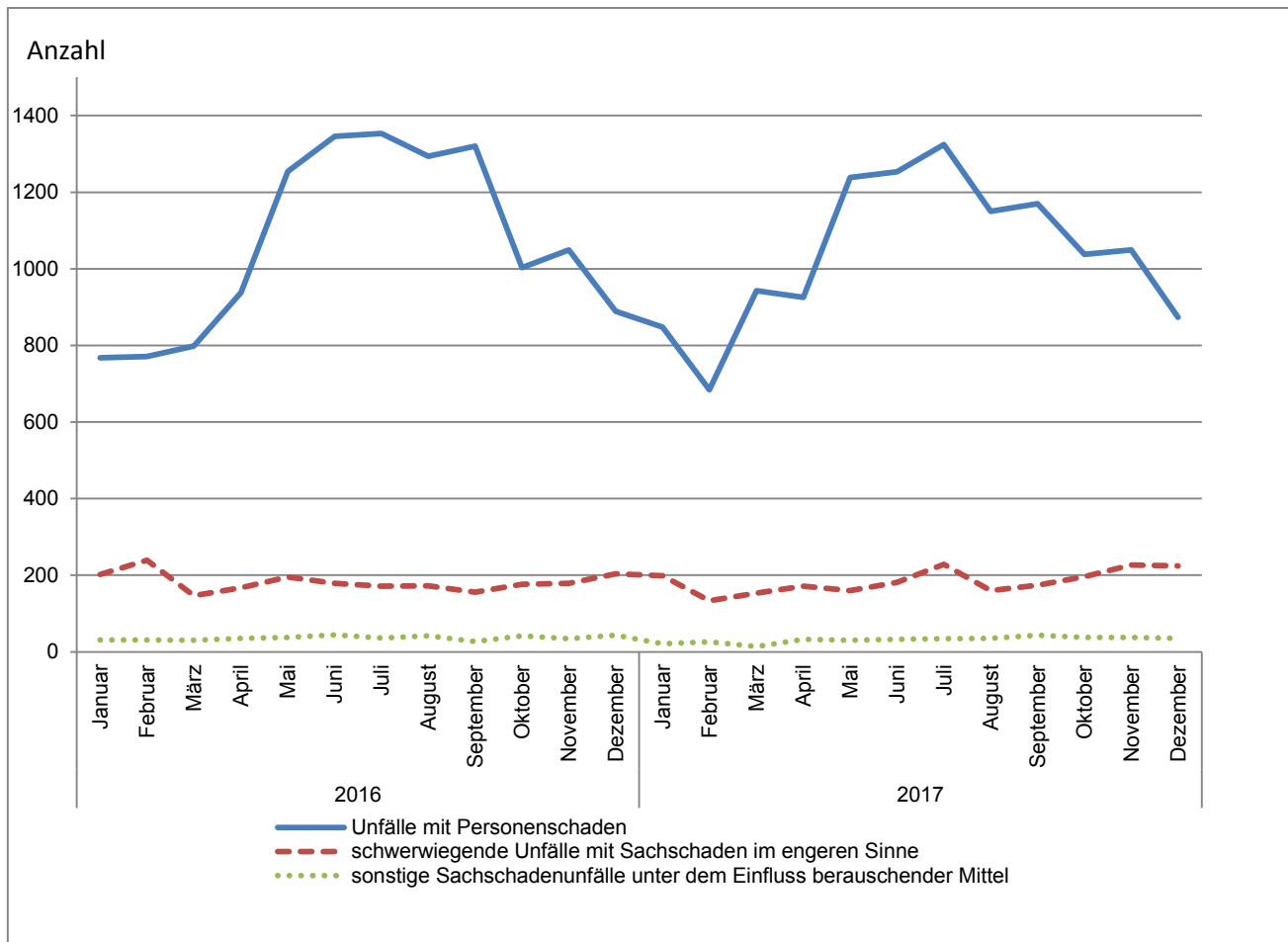
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2017 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	202	24	4	1	173	–	28
02 Kiel	712	96	14	3	599	–	122
03 Lübeck	518	73	13	3	429	–	85
04 Neumünster	187	24	9	2	152	–	31
Kreisfreie Städte	1 619	217	40	9	1 353	–	266
51 Dithmarschen	214	52	10	1	151	1	67
53 Hzgt. Lauenburg	411	51	17	2	341	–	69
54 Nordfriesland	312	58	17	1	236	–	67
55 Ostholstein	392	42	11	2	337	–	51
56 Pinneberg	584	88	31	7	458	–	102
57 Plön	254	29	5	–	220	1	38
58 Rendsb.-Eckernförde	533	70	20	3	440	–	87
59 Schleswig-Flensburg	434	60	17	1	356	–	87
60 Segeberg	561	102	27	6	426	2	134
61 Steinburg	192	25	8	2	157	–	34
62 Stormarn	561	79	21	1	460	1	104
Kreise	4 448	656	184	26	3 582	5	840
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 067</b>	<b>873</b>	<b>224</b>	<b>35</b>	<b>4 935</b>	<b>5</b>	<b>1 106</b>
dagegen							
Dezember 2016	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
Veränderung in %	- 14,5	- 1,8	9,8	- 18,6	- 17,2	- 44,4	- 6,4

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2017 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	281	37	3	2	239	–	54
02 Kiel	858	108	7	6	737	–	132
03 Lübeck	694	88	19	3	584	–	106
04 Neumünster	243	47	7	2	187	–	62
Kreisfreie Städte	2 076	280	36	13	1 747	–	354
51 Dithmarschen	314	40	11	1	262	–	50
53 Hzgt. Lauenburg	550	48	14	2	486	–	59
54 Nordfriesland	365	64	11	–	290	–	81
55 Ostholstein	631	72	25	2	532	2	101
56 Pinneberg	729	106	24	5	594	3	126
57 Plön	437	34	5	2	396	1	47
58 Rendsb.-Eckernförde	801	109	33	2	657	–	134
59 Schleswig-Flensburg	507	74	20	3	410	–	97
60 Segeberg	805	113	26	3	663	–	152
61 Steinburg	320	43	9	3	265	–	61
62 Stormarn	709	66	13	2	628	2	79
Kreise	6 168	769	191	25	5 183	8	987
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>8 244</b>	<b>1 049</b>	<b>227</b>	<b>38</b>	<b>6 930</b>	<b>8</b>	<b>1 341</b>
dagegen							
November 2016	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
Veränderung in %	3,6	0	26,8	11,8	3,5	60,0	1,5

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Januar 2016 bis Dezember 2017**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Dezember 2017 nach Kreisen**

